

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 6

Artikel: In 35 Tagen durch die Schweiz
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UVO

quer durch die ganze Schweiz. Dieser führt weder von Gipfel zu Gipfel noch will er zu sportlichen Höchstleistungen anspornen. Er durchquert Städte, Dörfer und Weiler, führt an Seen, Flüssen und Bächen entlang, geht durch Einfamilienhäuser- und Industriequartiere und vermittelt so ein abwechslungsreiches und oft überraschendes Bild der Schweiz – mit ihrer Vielfalt an Landschaftsformen und Kulturen, an Traditionen und Dialekten.

Der «Trans Swiss Trail» beginnt in Porrentruy und führt über den Jura durch das Dreiseenland bis nach Bern, geht von dort aus durch das Emmental in die Zentralschweiz und an den Vierwaldstättersee, führt durch das Urnerland auf alten Säumerpfaden über den Gotthardpass. Auf der Strada alta geht es weiter die Leventina hinunter und über den Monte Ceneri nach Lugano. Ziel ist der Grenzort Chiasso.

Die ganze Fernwanderroute ist bei täglich drei bis sechs Stunden Wanderzeit in 35 Abschnitte gegliedert. Sie lässt sich jedoch in beliebig viele und beliebig lange Etappen einteilen, denn in regelmässigen Abständen berührt sie das öffentliche Verkehrsnetz, wo die Route abgebrochen, verkürzt oder neu begonnen werden kann. Dieser erste Fernwanderweg mit seinem Dienstleistungsangebot ist ein Pilotprojekt für ein nationales Netz von Fernwanderwegen – ähnlich dem Routennetz im Veloland Schweiz.

Gelbes Wegweisernetz

Oberhalb von Ostermundigen führt der Wanderweg weiter dem Waldrand entlang Richtung Gümligen. Rechts sind Ostermundigen's letzte Häuser, die Tennishalle und das Schwimmbad zu sehen. Kurz vor Gümligen steht die Gärtnerei, in welcher die wohl berühmteste Ostermundigerin – Ursula Andress – aufgewachsen ist. Danach führt der Weg den Wald hoch, überquert auf der Anhöhe das Gümligentäli, geht am Schützenhäuschen vorbei und steigt noch einmal, zum Teil über Treppenstufen, steil an. Auf dem Amslenberg geht es zum Wald hinaus, und über Weiden und Felder wird der höchste Punkt der Tagesetappe erreicht: Die Käserei Dentenberg auf 720 Metern.

Dort ist auch eine der rund fünfhundert Informationstafeln von «Trans Swiss

Trail» angebracht. Etwa alle Kilometer informiert eine solche zusätzliche Tafel die Wanderer über bevorstehende Etappenziele und Distanzen. Daneben stützt sich die Fernwanderoute ganz auf das bestehende Netz der gelben Wegweiser der Schweizer Wanderwege. Der Fernwanderer muss einzig wissen, welche Orte und Etappenziele auf den Wegweisern zur Fernwanderoute gehören.

Etwas unterhalb dieses höchsten Punktes, nach etwa zweieinhalb Stunden

Wanderzeit, ist das Restaurant Dentenberg erreicht. Eine gemütliche Bauernstube und Röstigerichte würden zum Mittagessen einladen. Doch an diesem Dienstag ist geschlossen, Mittagessen gibt es erst nach einer weiteren guten halben Stunde Wanderzeit in Boll. Ein Fahrsträsschen führt vom Restaurant durch den Weiler Dentenberg hinunter ins Worbletal und über die Ebene nach Boll.

Von hier aus liesse sich das Bähnchen nach Bern oder nach Worb nehmen. Doch die elfte Etappe des «Trans Swiss Trail» von Kilometer 148,9 bis Kilometer 162,0 ab Porrentruy soll zu Ende gewandert werden. Als Ziel ist das Dörfchen Utzigen angegeben, das nach weiteren vierzig Minuten durch Wald und über Feld erreicht wird. Zäher Hochnebel liegt über dem ganzen Berner Mittelland und verdeckt die Sicht auf die Alpenkette. Im Wald sind Holzarbeiter am Werk. Auf den Feldern liegen verharschte Schneereste, und Krähen balgen sich um ein Stück Nahrung.

In Utzigen informieren der Wanderwegweiser und die Tafel von «Trans Swiss Trail» über das nächste Etappenziel: «Lützelflüh 3 Std. 15 Min.». Zurück nach Boll fährt ein Bus – wer nach den rund vier Stunden noch nicht allzu müde ist, erreicht Boll ebenfalls via Vechigen in einer guten halben Stunde. Dort gibt es Übernachtungsmöglichkeiten, am nächsten Tag kann die Fernwanderoute fortgesetzt werden. Und wer das Nachtleben geniessen will: Auch Bern ist in weniger als einer halben Stunde zu erreichen. ■



Die Informationstafel von «Trans Swiss Trail» (unten l.) informiert über Etappenziele und Distanzen.

